

Sehr geehrte Frau Ochsner,

Sind Ihre „inneren Akkus“ nach den Sommerferien wieder aufgeladen und stecken Sie voller neuer Ideen und Tatendrang? Ein Glück, dass das auch für uns gilt, denn die Herausforderungen im Klimaschutz werden nicht kleiner. Unsere Klimaschutzprojekte liefern rasch steigende Mengen an Emissionsreduktionen: So hat unser [Kocherprojekt auf Madagaskar](#), welches vor wenigen Jahren mit wenigen hundert Tonnen startete, eben erst wieder 100'000 Tonnen CO₂ reduziert. Dank der Arbeit [unseres Projektpartners](#) wird massgeblich dazu beigetragen, dass aus dem Biodiversitätsschatz Madagaskar in Zukunft nicht eine „braune Insel“ wird.



100'000 Tonnen! Ist auch zu Ihnen einmal das absurde Gerücht gelangt, für die Kompensation gäbe es zu wenige Projekte mit zu geringen Reduktionen? Verzeihen Sie, dass wir uns ständig wiederholen, aber: Das ist absoluter Unfug! Unsere bald 80 Projekte weltweit liefern zur Zeit mehr Klimaschutz als Kunden bei uns Kompensationen leisten. Viele tolle Klimaschutzprojekte können wir mangels Finanzierung gar nicht umsetzen, was sehr frustrierend ist. Wir könnten problemlos viel, viel mehr Klimaschutz realisieren, wenn mehr Firmen und Privatperson sich Ihrer Verantwortung stellen und ihre Emissionen andernorts wieder kompensieren, so wie Sie es als Freunde, Partner und Kunden von myclimate bereits heute vorleben.

Bleiben oder werden Sie daher zu unserem Botschafter und überzeugen Sie Ihr Umfeld von nachhaltigem Klimaschutz mit myclimate! Mit den spannenden Updates in diesem Newsletter liefern wir Ihnen wieder reichlich „Munition“ für solche Gespräche.

Viel Spass beim Lesen und ein Extra-Dankeschön natürlich, wenn Sie Ihre Ferienreise, ob [mit dem Flugzeug](#), [dem Auto](#) oder auch [dem Kreuzfahrtschiff](#), schon bei uns kompensiert haben oder dies noch tun werden!

René Estermann
Geschäftsführer Stiftung myclimate